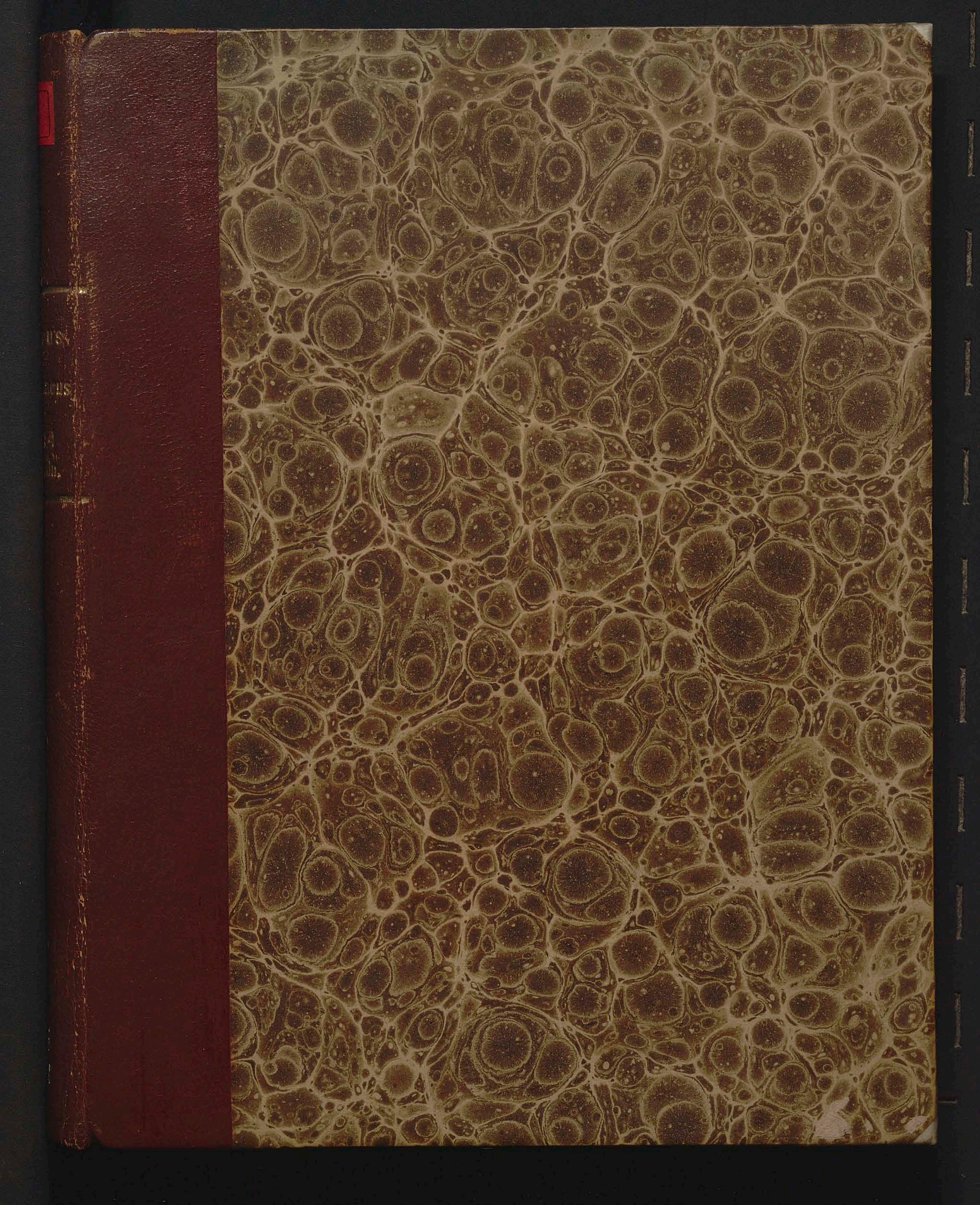
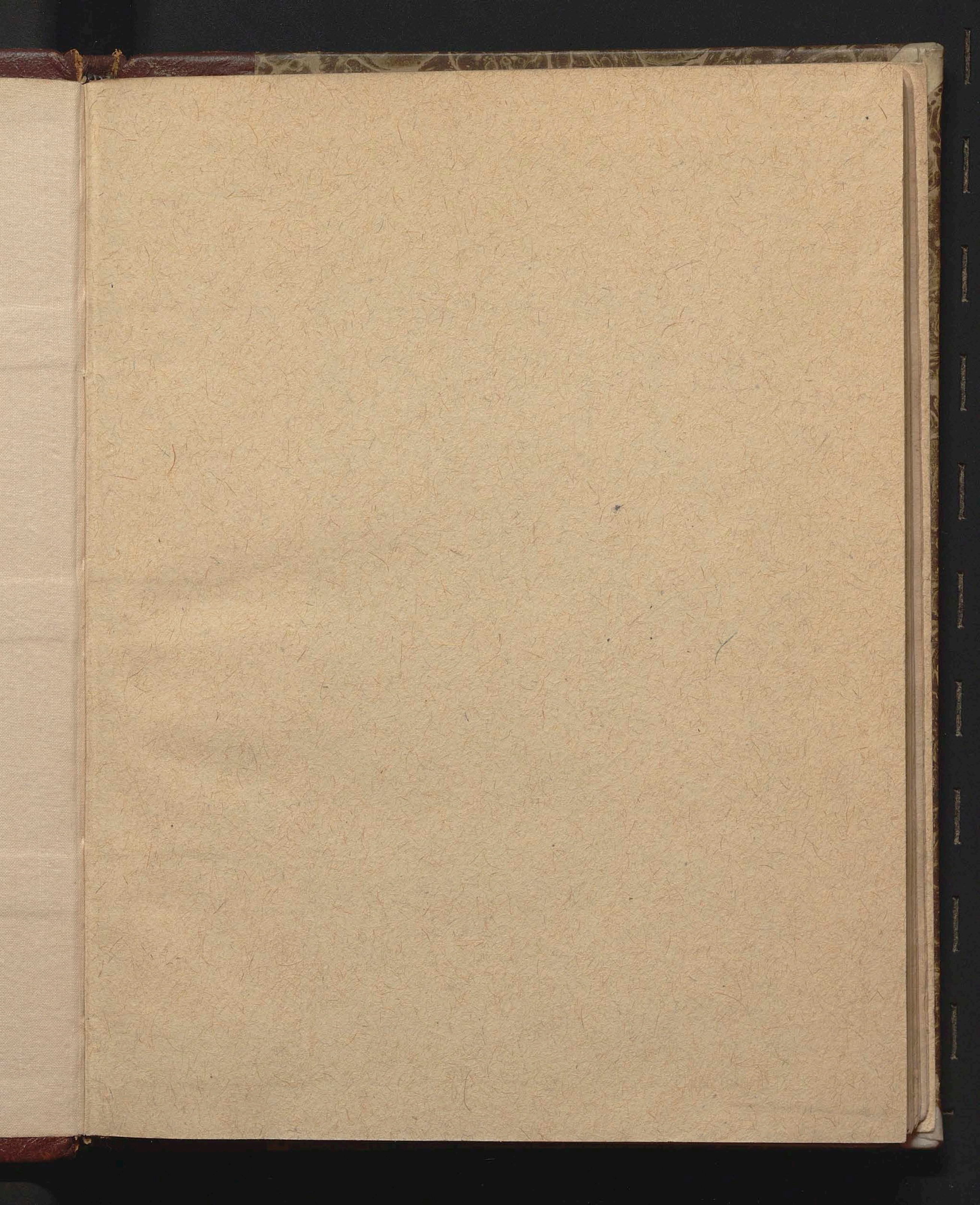
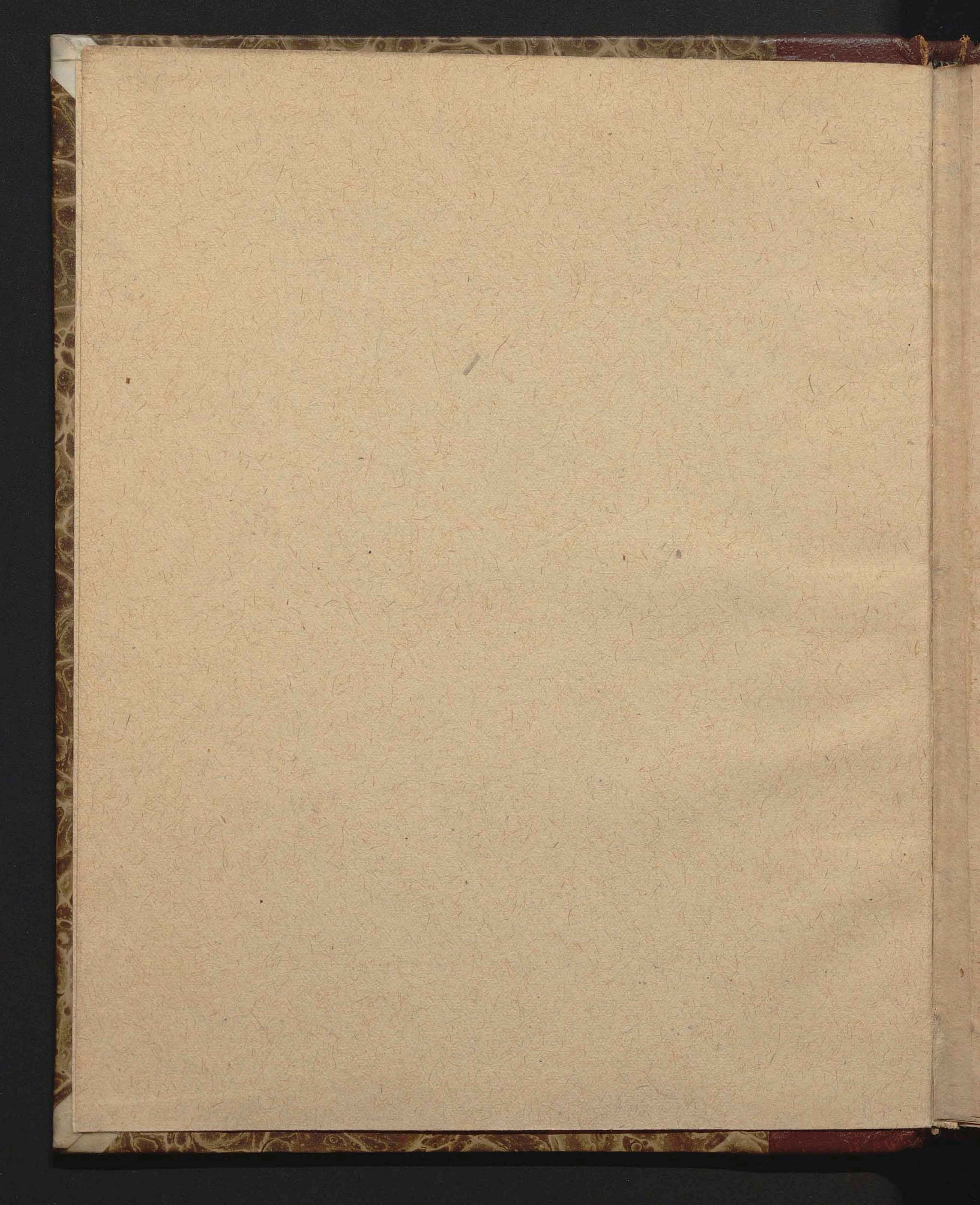






Frewden-Lied/ Auff der WolEdlen/ Viel-Ehren-Tugendreichen

Frawen Barbara

gebohrner von Tarnau und Kühschmaltz/

Deß WolEdlen/ Gestrengen und Hochbenamten Herrn

Matthæus Apellis

von Löwenstern auff Langenhoff;

Röm. Kays. May. Raths/

Wie auch Weiland Ihr Fürst. Gn.

Heinrich Wentzels Hertzogs

zu Münsterberg/ etc. Wolverdienten Regierung-Raths und Cammer-Directors,

Hertzgeliebten Eh-Frawen/

Namens-Tag;

Verfertiget und in dienstlicher Ehren-gebühr

ubergeben von

CHRISTOPHORO COLERO.

Zu Breßlaw druckts Georg Baumann.

1.

WAr nicht bey den Alten Griechen /
Die Gewohnheit / Sitt' / und Brauch /
Vnd bey Römern gleichfalls auch /
Daß man hat herauß gestriechen /
Beydes Männer und auch Frawen /
Die an aller Tugend-Zier
Sich vor andern thaten für
Vnd Exempel liessen schawen.

2.

Ordentlich ward abgegeben
In dem Hauß ein Morgen-Gruß /
Vnd nach Landes-Art ein Kuß /
Wer da wolt' in Gnaden leben:
Gieng ein **Grosser** auff dem Wege /
Jederman den Hut abzog /
Seine Knie vor jhm bog /
Vnd jhm machte Bahn und Stege.

4.

Sonderlich hat man erkoren
Grosser Leute Namen-Tag;
Auff gewisse maß und schlag /
Daß ein solches Liecht geboren /
Allen Göttern Danck gesaget /
Auch zum steten Andenckmal /
Wenig oder viel nach Wahl
Zubeschencken sich gewaget.

4. Dieses

4.

Dieses hab' ich jüngst verrichtet
Gegen Dir / **Minerven Sohn**,
Mein geehrtester Patron,
Wie ich dessen bin verpflichtet:
Bin auch dieses schuldig worden
Deines Hauses Ehr und Zier /
Die den Frawen gläntzet für /
Wie der Mond' im Sternen-Orden.

5.

Heute sich die Purpur-Sonne
Auß der Thetis Schoß entbricht /
Vnd gewehrt das **Namens-Liecht**
Deines Hertzens höchster Wonne:
Da SJE gleichsam new-geboren /
Vnd DV selber auch mit Jhr /
Weil SJE innig lebt in Dir /
Die der Himmel Dir erkoren.

6.

Billich were nun zuschreiben
Von deß Höchsten milden Gunst:
Aber wo ist Phæbus-Brunst /
Die mir meinen Geist sol treiben?
Wann in mich die **Opitzinne** /
Da sie von der Welt gereist /
Gleich gewidmet jhren Geist /
Weren doch zu schwach die Sinne.

7.

Wann dein Lieb nach jhrer Würden
Solte werden fürgestellt/
Würd' ich mir ein weites Feld
Auff den Hals verwegens bürden:
Eher würde Zeit mir fehlen/
Alß der Worte Pracht und Zier/
Nicht zu rühmen das Manier/
Sondern schlecht nur zuerzehlen.

8.

Jener Mahler ließ jhm stellen
Vor die Augen zu der Schaw/
Wie gestalt war jede Fraw/
Rechten Orteil-Spruch zu fellen:
Rieß jhm ab in dem Gehirne/
Was in jeder schönstes war;
Augen/Hände/Brust und Haar/
Wangen/Lippen/Mund/und Stirne.

9.

Solt' ich gleicher massen mahlen/
Deiner Liebsten Zier und Sinn;
Würde manche Charitinn
In dem Wunder-Bilde straken.
Dann von jnn- und eußren Gaben
Ist bey Ihr die volle Schaar;
Was viel andre sonderbar
Vnd getheilter weise haben.

10. Du

10.

Du Mein Herr / allein kanst treffen
Dieses Rosen-Bild gewieß;
Du kanst der Naturen Rieß
Sinn- und Kunst-reich wol nach äffen:
Kanst von jhrer Schönheit singen
Alß ein Orpheus dieser Zeit /
Vnd Arion wieder neid
Von so Edler Tugend klingen.

11.

Dieses gleichwol muß ich loben
Daß SJE Dich so helt in acht;
Gegen Dir bey Tag und Nacht
Thut so manche treue Proben:
Pflegt dich jhren Schatz zu weiden
Mit der süssen Freündligkeit;
Wartet dein bey Siecher-Zeit
Vnd spricht Trost Dir zu im leiden.

12.

Wüntscht SJE nicht / daß jhre Tage
Vmb ein zimlichs theil Dir zu
(Daß DV später gehst zu Rhu)
GOtt der HERR auß Gnaden schlage;
Daß DV länger in dem Stande /
Wie Dich GOtt und Welt gesetzt /
Die an deiner Trew Sich letzt /
Ferner dienst dem Vater-Lande?

13. Freunde

13.

Freunde / die Dich dienstlich sprechen /
Wird SJE allzeit gerne sehn;
Vbel ist Jhr auch geschehn /
Wann Dich böse Zungen stechen.
Sonderlich den Pierinnen /
Die gewüntschte Gäste Dir /
Gönnt SJE gerne dein Losier /
Vnd hat Lust an jhrem sinnen.

14.

Jch auch selber dieses sage /
Seind mir offen steht dein Hauß /
Daß SJE träget keinen Grauß
An dem offtern nachgefrage.
Hat mich freundlich angenommen /
Mir gegeben bald Bescheid /
Ob es Vnzeit oder Zeit /
Bey dem **Herren** vorzukommen.

15.

Nun der Musen Neun-Chor weihet
Heute diesen Frewden-Tag /
Alles was nur spielen mag /
Sich mit Dir und Jhr erfrewet:
Heute stimmen sie zu Ehren
Einen General-Pandor /
Vnd vor beyder kluges Ohr
Einen Thon mit tausend Chören.

16. Jch

16.

Ich auch pflichtig bin zu feyren
Jährlich beyder Andenckmal/
Sampt der drey=gedritten Zahl/
Mit Violen/Rauch und Leyren.
Jupiter sich gnädig zeiget/
Wann man hat der Juno Gunst:
Hastu nur der Musen Brunst
Ist Dir Phœbus auch geneiget.

17.

O das Rosen mögen spriessen/
Wo Ihr ewre Füsse setzt/
Und was Jupitern ergetzt/
Himmel=Speise mögt geniessen.
Daß SJE sey ein Bild der Frawen/
Wie DU bist der Helden=Schaar;
Und die Nach=Welt/ **Edles Paar/**
Euch **zur folge möge schawen.**

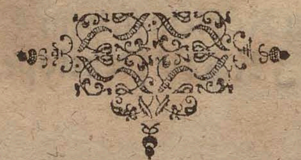
18.

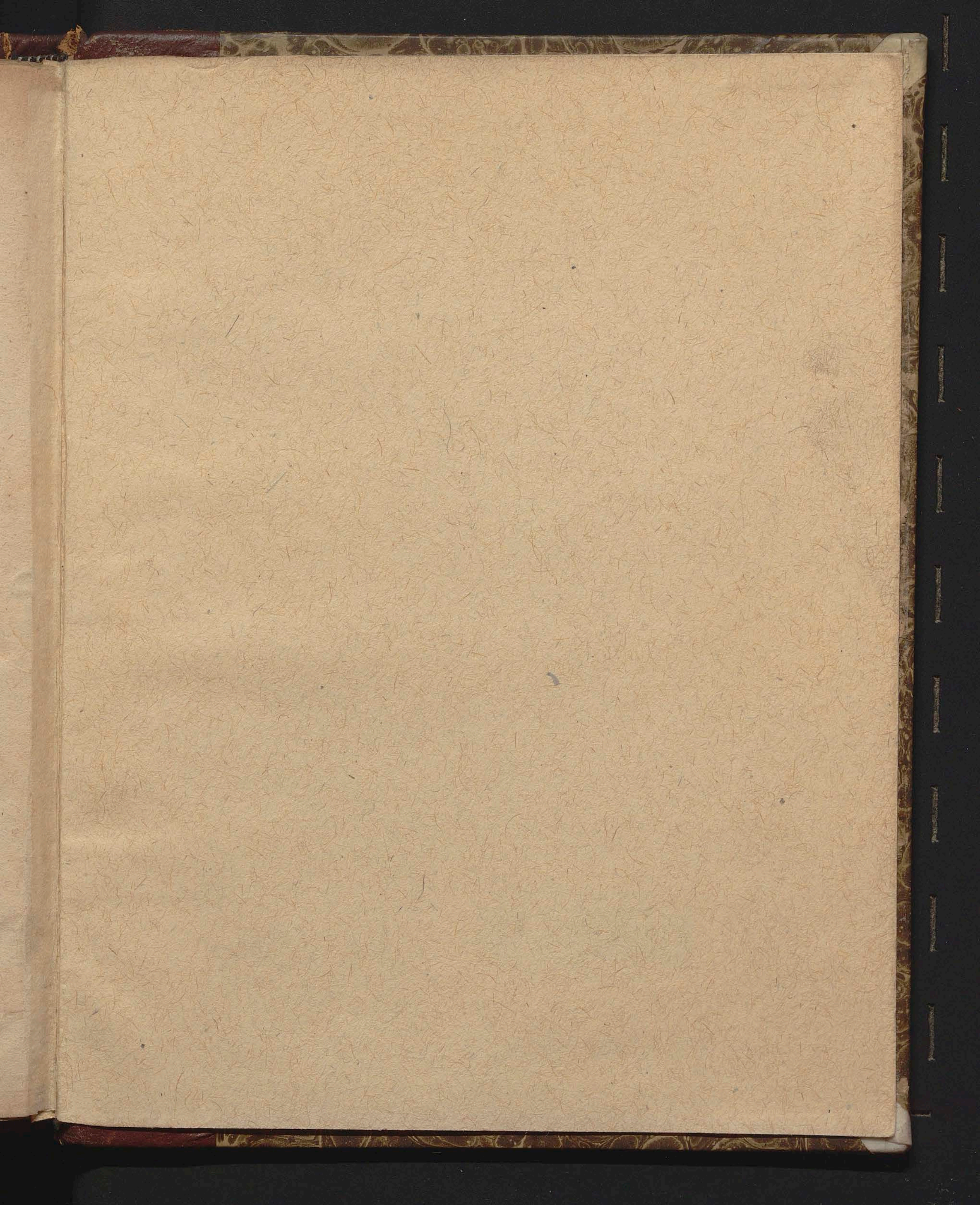
Biß Ihr beyderseits zusammen
Nach erzielter Leibes Frucht/
Was die Juno längst gesucht/
Durch die keuschen Liebes=Flammen/
Möget endlich beyde grawen;
DU durch deiner Sorgen=Schnee;
Als ein Rößlein in dem Tawen
Deine FRAW Penelope.

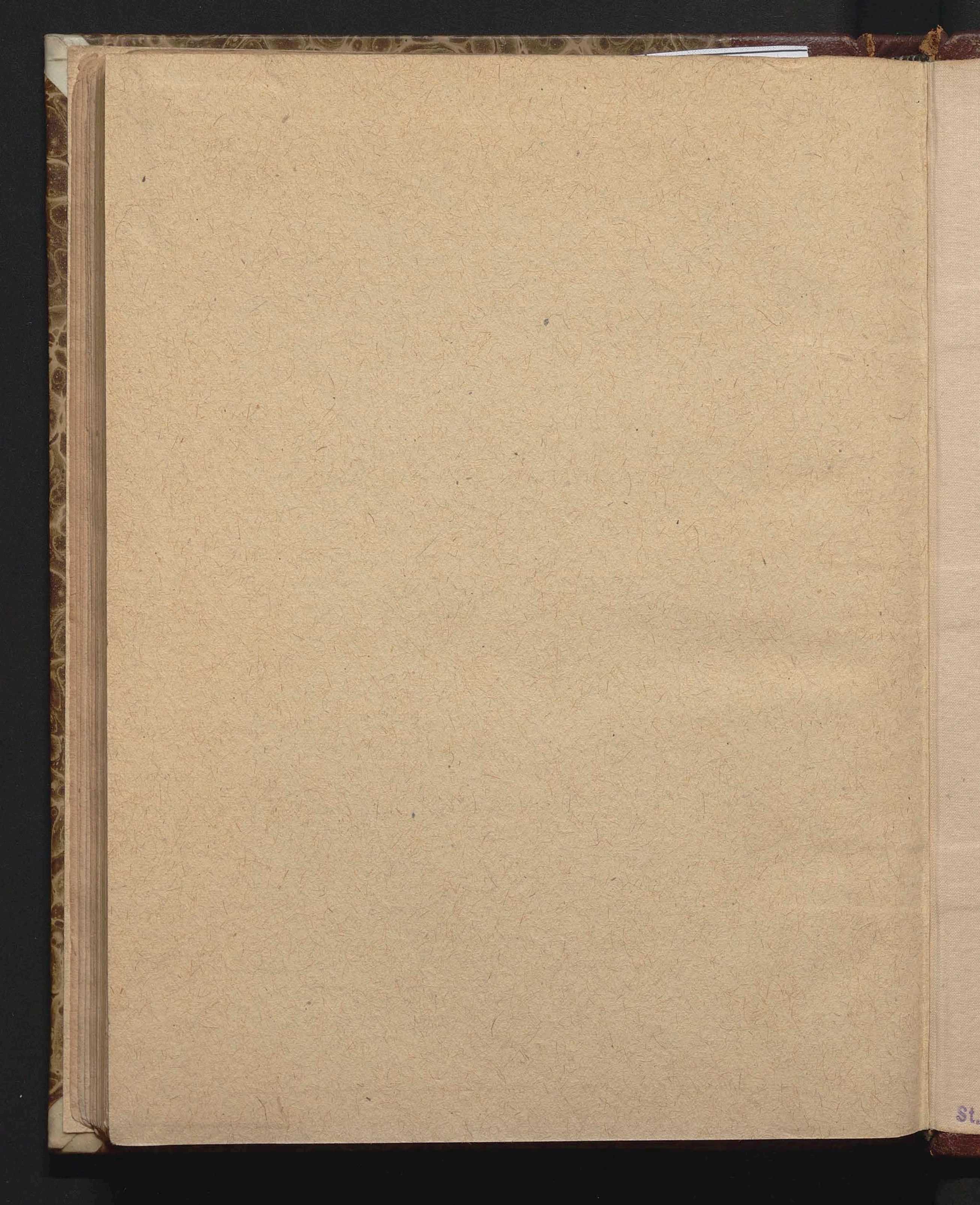
An meine Hochgeehrte Fraw
Apellissin.

Zehnde Pierinne /
Vierdte Charitinne /
Der Minerven Brust /
Deines Herren Lust:
Wende dein Gesichte
Hier auff mein Getichte /
Das DICH / und dein Haupt
Deinen Herrn belaubt.
Mit der Ehren-Krone /
Her vom Helicone
Beyde seit gekrönt /
Und nach Pflicht bethönt.
Zwar zu deinen Ehren
Klang und sang gehören;
Wie dem Heinß geriech
Zwölffer Frawen Lied?
Aber laß erfüllen
DICH jtzt guten Willen:
GOTT auch selbst begehrt /
Nur ein Hertz gewehrt.

Den 4. Christmonats-Tag Alten Calenders / deß zu endlauffenden 1642sten Jahres.








Biblioteka Jagiellońska
stdr0022585

